

Zoller / Nordwig Heilpflanzen der Ayurvedischen Medizin

Leseprobe

[Heilpflanzen der Ayurvedischen Medizin](#)

von [Zoller / Nordwig](#)

Herausgeber: Narayana Verlag



<http://www.narayana-verlag.de/b9375>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@narayana-verlag.de

<http://www.narayana-verlag.de>

[Narayana Verlag](#) ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie [Rosina Sonnenschmidt](#), [Rajan Sankaran](#), [George Vithoulkas](#), [Douglas M. Borland](#), [Jan Scholten](#), [Frans Kusse](#), [Massimo Mangialavori](#), [Kate Birch](#), [Vaikunthanath Das Kaviraj](#), [Sandra Perko](#), [Ulrich Welte](#), [Patricia Le Roux](#), [Samuel Hahnemann](#), [Mohinder Singh Jus](#), [Dinesh Chauhan](#).

[Narayana Verlag](#) veranstaltet [Homöopathie Seminare](#). Weltweit bekannte Referenten wie [Rosina Sonnenschmidt](#), [Massimo Mangialavori](#), [Jan Scholten](#), [Rajan Sankaran](#) & [Louis Klein](#) begeistern bis zu 300 Teilnehmer

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	2
Vorwort der Autoren	5
Die Absicht dieses Buches	8

Einführung in die Ayurvedische

Medizin.....

Die fünf Elemente, mahābhūtas	10
Die drei „Verderber“, doṣas	10
Die sieben Gewebe, dhātus	10
Das Verdauungsfeuer agni, die Abfallprodukte, mala, und das „Unverdaute“, āma	10
Gesundheit und Krankheit	11

Die Energetik von Heilpflanzen.....

Die Eigenschaften, „guṇas“

Der Geschmack, „rasa“

Der Geschmack nach der Verdauung,

„vipāka“

Die Wirkung auf den Körper, „vīrya“

Außergewöhnliche Wirkungen, „prabhāva“ 14

Nervensystem

Hirntonika „medhya“.....

Narkotika „madakāri“

Antinarkotika/Anregende Drogen

„saijñāsthāpana“

Hypnotika „nidrājanana“

Wachhaltende Drogen und Stimulantien

„nidrāśamana“.....

Analgetika „vedanāsthāpana“.....

Krampfzeugende Drogen „ākṣepajanana“ 22

Krampf lösende Drogen „ākṣepaśamana“23

Sinnesorgane.....

Augentonika „cakṣuṣya“

Pupillen erweiternde/verengende Drogen 26

Ohrentonika „karṇa“.....

Nasentonika/„nasya“

-medikamente „śirovirecana“

Haut und Haare

Schweißtreibende Drogen „svedajanana“ .. 31

Schweißhemmende Drogen

„svedāpanayana“

Haarwuchsfördernde Drogen

„romasaijanana“

„Haartherapeutische“ Drogen

„keśavardhana“

Drogen gegen vorzeitiges Ergrauen

der Haare „keśarañjana“

Enthaarende Drogen „romaśātana“

Hautreizende Drogen „vidāhi“

Entzündungshemmende Pflanzen

„vimlapana“.....

Abszessreifende Pflanzen „pācana“

Abszessaufbrechende Pflanzen „dāraṇa“ ...36

Öle für die Ölungstherapie „snehana“

Hilfsdrogen für die Ölungstherapie

„snehopaga“

Pigmentbildende Pflanzen „varṇya“

Juckreizlindernde Drogen „kaṇḍūghna“.....39

Gegen Lepra und chronische Hautkrank-

heiten (pitta-Störungen) wirksame

Pflanzen „kuṣṭaghna“

Antiallergische und gegen Nesselsucht

wirksame Pflanzen „udarda praśamana“

Herz und Kreislauf.....

Kardiotonika „hr̥daya“

Kardiostimulantien „hr̥dayottejaka“

Kardiodepressiva „hr̥dayaavasādaka“

Antihypotonika bzw. blutdrucksteigernde

Pflanzen „raktabhāravardhaka“

Antihypertonika bzw. blutdrucksenkende

Pflanzen „raktabhāraśamaka“

Durchblutungsfördernde Pflanzen

„raktasrāvaka“

Atemwege.....

Auswurfördernde Drogen „śleṣmahara“49

Schleimbildende Drogen „śleṣmajanana“ ...50

Hustenreizlindernde Drogen „kāśahara“ ... 51

Antiasthmatische Drogen „śvāsahara“

Gegen Schluckauf wirksame Drogen

„hikka-nigrahaṇa“

Für Rachen und Stimmbänder wohltuende

Drogen „kaṇṭhya“

Inhaltsverzeichnis

Verdauungssystem	54
Āma abbauende Pflanzen „āma pacana“	55
I. Wirkungen auf den Mund, „mukha“	56
Speichelflussanregende Pflanzen	
„lālāprasekajanana“	56
Speichelflusshemmende Pflanzen	
„lālāprasekaśamana“	57
Durststillende Pflanzen „trṣṇānigrahaṇa“ ...	58
Gegen Mundgeruch wirksame Drogen	
„durgandha-naskana“	58
Mundreinigende Pflanzen	
„mukhavaiśadyakara“	59
Zahnreinigende Pflanzen „dantaśodhana“ ..	59
Zahnfleischstärkende Pflanzen	
„danta-dadyekara“	60
II. Wirkungen auf den Magen und	
Zwölffingerdarm, „āmāśraya“	60
Gegen Völlegefühl wirksame	
Pflanzen „trptighna“	60
Appetitanregende und geschmacks-	
verbessernde Pflanzen „rocana“	61
Stomachische Pflanzen „dīpana“	62
Brennen hervorrufende Pflanzen „vidāhi“ ..	64
Emetika bzw. Erbrechen hervorrufende	
Pflanzen „vamaṇa“	64
Hilfsmittel bei der Therapie	
durch Erbrechen „vamanopaga“	65
Antiemetische bzw. brechreizlindernde	
Pflanzen „chardingrahaṇa“	66
III. Wirkungen auf den Darm „antara“	66
Pflanzen, die den Stuhlgang	
fördern „puriśajanana“	66
Hilfsmittel bei der Abführtherapie	
„virecanopaga“	70
Antidiarrhoische Pflanzen	
„puriśasaṁgrahaṇīya“	70
Pflanzen, welche die Farbe des Stuhls	
normalisieren „puriśaviraṅjanīya“	72
Gegen Kolik - spasmolytisch wirksame	
Pflanzen „śūlapraśamana“	72
Pflanzen, deren Abkochungen für	
Einläufe geeignet sind „āsthāpana“	73
Hilfsmittel bei den Abkochungseinläufen	
„āsthāpanopaga“	73
Pflanzen, deren Öle für Einläufe	
geeignet sind „anurasan“	73
Hilfsmittel bei den Öl-Einläufen	
„anurasanopaga“	74
Pflanzen, die erbrechend und abführend	
wirken „ubhayatobhāgahara“ oder	
„saiśodhana“	74
Anthelminthika bzw. gegen Würmer	
wirksame Pflanzen „kr̥mighna“	74
Pflanzen, welche den Leberstoffwechsel	
beeinflussen	76
Gegen Hämorrhoiden wirksame	
Pflanzen „arśoghna“	79
Pflanzen, die gegen Schwellungen	
der Milz wirken „plihāvṛdhikara“	80
Nieren und Harnwege	81
Diuretische bzw. harntreibende	
Pflanzen „mūtravirecanīya“	81
Gegen pitta-Störungen des Harntrakts	
wirksame bzw. die Farbe des Urins	
normalisierende Pflanzen	
„mūtraviraṅjanīya“	84
Lithotriptische bzw. steinbrechende	
Pflanzen „aśmarībhedana“	84
Antidiuretische Pflanzen	
„mūtrasaṁgrahaṇīya“	85
Antidiabetische Pflanzen	
„madhumehahara“	85
Fortpflanzungsorgane	87
Antiabortive bzw. uterustonische Pflanzen	
„prajāsthāpana“	87
Kontrazeptive und abortive Pflanzen	
„garbhārodhaka“	88
Menstruationsfördernde Pflanzen	
bzw. Emmenagoga „ārtavajanana“	89
Menstruationshemmende Pflanzen	
„ārtavasaṁgrahaṇīya“ oder ārtavaśamana“ ..	90

Milchbildende Pflanzen „ <i>stanyajanana</i> “	90
Milchreinigende Pflanzen „ <i>stanyaśodhana</i> “	91
Aphrodisiaka „ <i>vājīkaraṇa</i> “	92
Antiaphrodisiaka „ <i>kāmasādaka</i> “	94

Abwehrsystem, Körpertemperatur und Fieber 95

Antipyretische bzw. fiebersenkende Pflanzen „ <i>jvarahara</i> “ oder „ <i>jvaraghna</i> “	96
Drogen, die Fieber zu bestimmten Jahreszeiten lindern	100
Āma abbauende Drogen „ <i>āma pacana</i> “	101
Antiperiodika bzw. gegen chronisches Wechselfieber wirksame Pflanzen „ <i>viśamajvaraghna</i> “	101
Gegen Hitzeempfindung wirksame Pflanzen „ <i>dāhapraśamana</i> “	102
Gegen Kälteempfindung wirksame Drogen „ <i>śitapraśamana</i> “	103
Antiseptika „ <i>kothapraśamana</i> “	103
Desinfizierende Pflanzen „ <i>rakṣoghna</i> “	106
Gegen Schwellungen und Entzündungen wirksame Pflanzen „ <i>śothahara</i> “	106
Abwehrsteigernde Pflanzen „ <i>vyādhiṣamatva</i> “	109

Allgemeine Wirkungen 110

Nährende Pflanzen „ <i>jīvanīya</i> “	110
Tonische bzw. stärkende Pflanzen „ <i>balya</i> “	110
Ojas vermehrende Pflanzen „ <i>ojovardhaka</i> “	112
Verjüngende Pflanzen bzw. Medikamente „ <i>rasāyana</i> “	113
Entgiftende bzw. antitoxische Pflanzen „ <i>viśaghna</i> “	114
Wirkungen auf die einzelnen Gewebe, „ <i>dhātus</i> “, und Körperkanäle, „ <i>śrotas</i> “	115
Pflanzen, die das Plasmagewebe vermehren „ <i>rasavardhana</i> “	116
Pflanzen, die das Blut vermehren „ <i>raktavardhana</i> “	116

Blutungsstillende Drogen „ <i>raktastambhana</i> “	117
Blutreinigende und umstimmende Drogen „ <i>raktaśodhana</i> “ oder „ <i>raktaprasādana</i> “	118
Pflanzen, die das Muskelgewebe vermehren „ <i>br̥mhaṇa</i> “	120
Pflanzen, die das Muskelgewebe vermindern „ <i>langhana</i> “ oder „ <i>lekhana</i> “	120
Gegen Erschöpfung wirksame Pflanzen „ <i>śramahara</i> “	121
Gegen Muskelschmerzen wirksame Pflanzen „ <i>aṅgamardaprasamana</i> “	121
Wundheilende Pflanzen „ <i>vraṇaropaṇa</i> , „ <i>utsādana</i> , „ <i>saindhānīya</i> “	122
Pflanzen, die das Fettgewebe vermehren „ <i>medovardhana</i> “	123
Pflanzen, die das Fettgewebe vermindern „ <i>medaśapana</i> “	123
Pflanzen, die das Knochengewebe vermehren „ <i>asthivardhana</i> “	123
Pflanzen, die das Fortpflanzungsgewebe vermehren oder vermindern „ <i>śukravardhana</i> “	124
Pflanzen, welche die Körperkanäle (<i>śrotas</i>) öffnen „ <i>pramāthi</i> “	124

Wirkung auf die einzelnen doṣas ... 125

Vāta vermehrende Pflanzen „ <i>vātakopana</i> “	125
Vāta verringernde Pflanzen „ <i>vātaśamana</i> “	125
Pitta vermehrende Pflanzen „ <i>pittakopana</i> “	127
Pitta verringernde Pflanzen „ <i>pittaśamana</i> “	129
Kapha vermehrende Pflanzen „ <i>kaphakopana</i> “	130
Kapha verringernde Pflanzen „ <i>kaphaśamana</i> “	131
Pflanzen, welche die drei doṣas ins Gleichgewicht bringen „ <i>saiṣamanaw</i> “	132

Inhaltsverzeichnis

Die Heilpflanzen..... 134

Abelmoschus moschatus Medik.....	134
Abies spectabilis (D. Don) Spach	136
Acacia catechu (L. f.) Willd.	138
Achyranthes aspera L.	140
Aconitum ferox Wall. ex Ser.....	142
Aconitum heterophyllum Wall.	144
Acorus calamus L.....	146
Aegle marmelos (L.) Corrêa.....	150
Ailanthus excelsa Roxb.....	152
Alangium salviifolium (L. f.)	154
Albizia lebeck (L.) Benth.....	156
Allium cepa L.	158
Allium sativum L.....	162
Alocasia macrorrhizos (L.) G. Don	166
Aloe vera (L.) Burm. f.....	168
Alpinia galanga (L.) Willd.	172
Alstonia scholaris (L.) R. Br.	174
Althaea officinalis L.....	176
Anacyclus pyrethrum (L.) Link.....	178
Andrographis paniculata (Burm. f.) Wall. ex Nees	180
Anethum graveolens L.	182
Aquilaria gallocha (Lour.)	184
Areca catechu L.	186
Argemone mexicana L.....	188
Argyreia nervosa (Burm. f.) Bojer	190
Aristolochia indica L.	192
Artemisia maritima L.	194
Artemisia vulgaris L.	196
Asparagus adscendens Roxb.	198
Asparagus racemosus Willd.	200
Asteracantha longifolia (L.) Nees	204
Atropa belladonna L.	206
Ayapana triplinervis (Vahl)	208
Azadirachta indica A. Juss.....	210
Bacopa monnieri (L.) Pennell	214
Baliospermum montanum (Willd.).....	216
Bambusa bambos (L.) Voss.....	218
Bauhinia variegata L.	220
Benincasa hispida (Thunb.) Cogn.....	222
Berberis aristata DC.	224
Bergenia ciliata (Haw.) Sternb.	226

Boerhavia diffusa L.	228
Boswellia serrata Roxb. ex Colebr.....	230
Brassica juncea (L.) Czern.....	234
Brassica rapa L. subsp. campestris	236
Buchanania lanzan Spreng.	238
Butea monosperma (Lam.) Taub.	240
Caesalpinia bonduc (L.) Roxb.....	244
Callicarpa macrophylla Vahl	246
Calophyllum inophyllum L.....	248
Calotropis gigantea (L.) W. T. Aiton	250
Cannabis sativa L.....	252
Capsicum annum L.	256
Carica papaya L.	258
Carum carvi L.	260
Cassia angustifolia Vahl.....	262
Cassia fistula L.	264
Catharanthus roseus (L.) G. Don.....	266
Catunaregam spinosa (Thunb.)	268
Cedrus deodara (Roxb. ex D. Don)	270
Celastrus paniculatus Willd.....	272
Centella asiatica (L.) Urb.....	274
Chamaecrista absus (L.).....	276
Chrysopogon zizanioides (L.)	278
Cichorium intybus L.....	280
Cinchona officinalis L.....	282
Cinnamomum camphora (L.) J. Presl	284
Cinnamomum verum J. Presl	286
Cissampelos pareira L.....	290
Cissus quadrangularis L.	292
Citrullus colocynthis (L.) Schrad.	294
Citrus limon (L.) Burm. f.....	296
Coccinia grandis (L.) Voigt.....	298
Cocos nucifera L.	300
Colchicum luteum Baker	304
Commiphora myrrha (Nees) Engl.....	306
Commiphora wightii (Arn.) Bhandari.....	308
Convolvulus pluricaulis Choisy.....	312
Coptis teeta Wall.....	314
Cordia dichotoma G. Forst.	316
Coriandrum sativum L.	318
Costus speciosus (J. Koenig) Sm.....	322
Crateva religiosa G. Forst.	324
Crinum asiaticum L.	326

<i>Crocus sativus</i> L.....	328	<i>Justicia adhatoda</i> L.	416
<i>Croton tiglium</i> L.	330	<i>Lavandula stoechas</i> L.	418
<i>Cucumis sativus</i> L.....	332	<i>Lawsonia inermis</i> L.....	422
<i>Cuminum cyminum</i> L.....	334	<i>Lepidium sativum</i> L.	424
<i>Curcuma longa</i> L.	336	<i>Linum usitatissimum</i> L.	426
<i>Cynodon dactylon</i> (L.) Pers.	340	<i>Luffa echinata</i> Roxb.	428
<i>Cyperus rotundus</i> L.....	342		
<i>Datura metel</i> L.....	344	<i>Mallotus philippensis</i> (Lam.)	430
<i>Delphinium denudatum</i> Wall.	346	<i>Mangifera indica</i> L.	432
<i>Desmodium gangeticum</i> (L.) DC.	348	<i>Melia azedarach</i> L.	436
<i>Diospyros peregrina</i> Gürke.....	350	<i>Mesua ferrea</i> L.	438
		<i>Mimosa pudica</i> L.	440
<i>Eclipta prostrata</i> (L.) L.....	352	<i>Momordica charantia</i> L.....	442
<i>Elektaria cardamomum</i> (L.) Maton	354	<i>Moringa oleifera</i> Lam.	444
<i>Embelia ribes</i> Burm. f.....	358	<i>Mucuna pruriens</i> (L.) DC.....	446
<i>Ephedra gerardiana</i> Wall. ex Stapf	360	<i>Myristica fragrans</i> Houtt.	448
<i>Erythrina variegata</i> L.	362		
<i>Eucalyptus globulus</i> Labill.	364	<i>Nardostachys jatamansi</i> (D.Don) DC.....	450
<i>Euphorbia neriifolia</i> L.	366	<i>Nelumbo nucifera</i> Gaertn.	452
<i>Euryale ferox</i> Salisb.....	368	<i>Nerium oleander</i> L.	454
		<i>Nigella sativa</i> L.	456
<i>Ferula assa-foetida</i> L.....	370		
<i>Ficus benghalensis</i> L.....	374	<i>Ocimum basilicum</i> L.	458
<i>Ficus carica</i> L.	376	<i>Ocimum tenuiflorum</i> L.	460
<i>Ficus racemosa</i> L.	378	<i>Onosma bracteata</i> Wall.	462
<i>Ficus religiosa</i> L.	380	<i>Operculina turpethum</i> (L.)	464
<i>Foeniculum vulgare</i> Mill.....	382	<i>Origanum majorana</i> L.....	466
		<i>Oroxylum indicum</i> (L.) Vent.	468
<i>Gentiana kurroo</i> Royle	384		
<i>Glycyrrhiza glabra</i> L.....	386	<i>Paeonia officinalis</i> L.	470
<i>Gmelina arborea</i> Roxb.....	390	<i>Papaver somniferum</i> L.....	472
<i>Gossypium herbaceum</i> L.....	392	<i>Peganum harmala</i> L.....	476
<i>Gymnema sylvestre</i> (Retz.) Schult.....	394	<i>Phyllanthus emblica</i> L.	478
		<i>Picrorhiza kurroo</i> Royle ex Benth.....	482
<i>Hedychium spicatum</i> Buch.-Ham.....	396	<i>Pinus roxburghii</i> Sarg.	484
<i>Helicteres isora</i> L.	398	<i>Piper betle</i> L.....	486
<i>Hemidesmus indicus</i> (L.) W. T. Aiton.....	400	<i>Piper cubeba</i> L. f.....	488
<i>Hibiscus rosa-sinensis</i> L.....	402	<i>Piper longum</i> L.	490
<i>Holarrhena pubescens</i> Wall. ex G. Don	404	<i>Piper nigrum</i> L.	494
<i>Hydnocarpus pentandrus</i> Oken	406	<i>Plantago ovata</i> Forssk.	498
<i>Hyoscyamus niger</i> L.....	408	<i>Pluchea lanceolata</i> (DC.) Oliv. & Hiern	500
<i>Hyssopus officinalis</i> L.	410	<i>Plumbago zeylanica</i> L.....	502
<i>Indigofera tinctoria</i> L.....	412		
<i>Inula helenium</i> L.....	414		

Inhaltsverzeichnis

Pongamia pinnata (L.) Merr.	504	Terminalia chebula Retz.	600
Premna serratifolia L.....	506	Tinospora cordifolia (Willd.) Miers	604
Psoralea corylifolia L.....	508	Toxicodendron succedaneum (L.) Kuntze	608
Pterocarpus marsupium Roxb.....	510	Trachyspermum ammi (L.) Sprague	610
Pterocarpus santalinus L. f.....	512	Trapa natans L.	614
Pterospermum suberifolium (L.) Willd.....	514	Tribulus terrestris L.....	616
Punica granatum L.....	516	Trichosanthes dioica Roxb.	620
Putranjiva roxburghii Wall.	520	Trigonella foenum-graecum L.	622
Quercus infectoria G. Olivier.....	522	Uraria picta (Jacq.) Desv. ex DC.	624
Ranunculus sceleratus L.	524	Urginea maritima (L.) Baker.....	626
Rauvolfia serpentina (L.) Benth. ex Kurz .	526	Valeriana jatamansi Jones	627
Rheum australe D. Don.....	528	Vernonia cinerea (L.) Less.....	630
Ricinus communis L.	530	Vigna unguiculata (L.) Walp.	632
Rosa centifolia L.	534	Viola odorata L.	634
Rubia cordifolia L.	536	Vitex negundo L.	636
Ruta graveolens L.....	538	Vitis vinifera L.	638
Saccharum officinarum L.....	540	Withania somnifera (L.) Dunal	640
Salix caprea L.....	544	Woodfordia fruticosa (L.) Kurz.....	642
Santalum album L.	546	Zingiber officinale Roscoe.....	644
Sapindus trifoliatus L.....	550		
Saraca asoca (Roxb.) De Wilde	552	Die Zubereitungsarten im	
Saussurea costus (Falc.) Lipsch.	554	Überblick.....	648
Senna sophora (L.) Roxb.	556	Die fünf grundlegenden	
Senna tora (L.) Roxb.	558	Zubereitungsarten.....	648
Sesbania grandiflora (L.) Pers.	560	Svarasa – Saft	648
Sida cordifolia (L.)	562	Kalka oder Lepa – Paste	648
Smilax china (L.)	564	Kvātha – Abkochung (Dekokt)	648
Solanum anguivi Lam.....	566	Hima – Kaltauszug (Mazerat)	648
Solanum nigrum L.....	568	Phañṭha – Warmer Auszug (Infus).....	648
Solanum virginianum L.	570		
Stereospermum suaveolens DC.	572	Ölige Zubereitungen	648
Strychnos nux-vomica L.	574	Ghṛta – Medizinisches Butterschmalz	648
Strychnos potatorum L. f.....	578	Taila – Öl	648
Styrax benzoin Dryand.....	580		
Swertia chirayita (Roxb.) H. Karst.	582	Vergorene Zubereitungen	649
Symplocos racemosa Roxb.....	584	Āsava und Ariṣṭa – Kräuterweine	649
Syzygium aromaticum (L.)	586	Sūra und vāruṇi	649
		Arka	649
Taraxacum officinale F. H. Wigg.	590	Sukta – Essig	649
Tephrosia purpurea (L.) Pers.	592		
Terminalia arjuna (Roxb. ex DC.)	594		
Terminalia bellirica (Gaertn.) Roxb.	596		

Trockene Zubereitungen	649
Cūrṇa – Pulver	649
Vaṭi/ Vaṭikā /Guṭi/ Guṭikā – Pillen.....	649

Süße Zubereitungen.....	650
Leha oder Avaleha – Konfitüre	650
Modaka	650
Guḍaka	650
Pāka	650
Pānaka – Sirup.....	650
Zubereitung mit Harz	650
Guggulu – Harze.....	650

Flüssige Zubereitungsformen	651
Kṣīrapāka – Medizinische Milch	651
Pāniya – Heilkräftiges Wasser	651
Uṣṇodaka – Gekochtes Wasser	651
Tāṇḍulodaka – Reiswasser	651

Zubereitungen in einer geschlossenen Form	651
Pūṭapāka – Geschlossenes Erhitzen.....	651

Allgemeine Aspekte bei der Zubereitung von Heilpflanzen

Rezepturen

Svarasas - Die frischen Pflanzensäfte	655
Kalkas - Die Pasten.....	656
Kvāthas - Die Abkochungen (Dekokte)....	657
Himas - Die Kaltauszüge (Mazerate)	661
Phāṇṭhas - Die Warmauszüge (Mazerate) 662	
Tailas - Die medizinischen Öle	663
Ghṛtas - Die arzneilichen Butterschmalz-Zubereitungen	674
Āsavas und Ariṣṭas - Die fermentierten Kräuterweine.....	678
Cūrṇas - Die pflanzlichen Pulver.....	682
Sattva - Die festen Pflanzenessenzen	687
Vaṭi, Vaṭikā, Guṭi und Guṭikā - Pillen und Tabletten	688
Leha, Avaleha, Pāka, Khaṇḍa - Medizinische Konfitüren	691

Pānakas - Die Sirup-Zubereitungen.....	695
Guggulus - Die Harze	696
Lavaṇas - Die Salze.....	699

Die wichtigsten Komplexmittel nach Suśruta

Die fünf großen Wurzeln	
„br̥hat pañcamūla“	700
Die zehn Wurzeln „daśamūla“	701
Die fünf leichten Wurzeln	
„laghu pañcamūla“	701
Die fünf Herben „pañcakasāya“	702
Die fünf Scharfen „pañcakola“	702
Die fünf milchigen Bäume	
„pañcakṣīrivṛkṣa“	703
Die fünf Magenbitteren „pañcatikta 1“	703
Die fünf Bitteren „pañcatikta 2“	703
Die fünf Bitteren „pañcatikta 3“	704
Die fünf Gräserwurzeln „pañcatṛnamūla“ ..	704
Die drei Aromatischen „trijāta“	704
Die drei „Hochmütigen“ „trimada“	705
Die drei Scharfen „trikaṭu“	705
Die drei Früchte „triphalā“	706

Kayacikitsa.....

Pathologische Begriffe im Sanskrit	707
--	-----

Anhang.....

Literaturverzeichnis.....	713
Abbildungsverzeichnis.....	714
Pflanzennamen Deutsch	716
Pflanzennamen Sanskrit	719
Pflanzennamen Latein.....	724
Pflanzennamen Hindi	726
Rezeptverzeichnis	728
Stichwortverzeichnis	730

Geleitwort

von Prof. Dr. Subhash Ranade

Ayurveda ist die Wissenschaft vom Leben. Wahrscheinlich ist es zugleich das älteste Heilsystem der Welt, das heute noch praktiziert wird. Nicht nur die gut eine Milliarde Einwohner zählende Bevölkerung Indiens, sondern auch Menschen in Sri Lanka, Nepal, Bangladesh und Indonesien, ja selbst in Australien, Japan, Europa und den USA wenden die ayurvedische Medizin an, um gesund zu bleiben, länger zu leben, Krankheiten zu verhüten und Beschwerden zu behandeln.



Ayurveda lehrt, dass man Gesundheit nicht in der Apotheke kaufen kann, sondern sich durch eine Änderung des Lebensstils aktiv darum bemühen muss. Richtige Ernährung und Bewegung und die Anpassung an Tages- und Jahreszeiten gehören genauso dazu wie eine ethische Lebensweise und Meditation. Denn die ayurvedische Medizin fasst das Leben als Zusammenspiel von Körper, Geist und Seele auf.

Indien gehört zu den Ländern mit der größten biologischen Vielfalt. Es gibt dort 16 landwirtschaftliche und Klimazonen, 10 Vegetationszonen und über 400 ökologische Lebensräume. Die niederschlagsreichsten Gebiete der Erde liegen ebenso in diesem Land wie Gegenden, in denen es jahrelang überhaupt nicht regnet; mancherorts sind Minusgrade die Regel, an anderen Stellen klettert das Thermometer auch einmal über 50 Grad Celsius. Zweimal im Jahr herrscht im Süden des Subkontinents der Monsun. Zugleich gibt es in Indien riesige Wüsten und die höchste Bergkette der Welt, den mächtigen Himalaja. Deshalb kennt man in unserem Land über 45.000 Pflanzenarten, von denen rund 20.000 für die Medizin nützlich sind. Von alters her werden Kräuter verwendet, um gesund zu bleiben und Krankheiten zu heilen. Fast alle heiligen Lehrschriften Indiens haben für diesen Zweck verschiedene Pflanzen erwähnt. Diese „Veden“ wurden zwischen 4500 und 1500 vor Christus niedergeschrieben.

Jedes Land der Welt hat seine eigene Tradition des Gebrauchs von Heilkräutern. So habe ich bei einem Besuch des Deutschen Medizinhistorischen Museums in Ingolstadt ein Kräuterbüchlein aus dem Jahr 1557 mit schönen Farbabbildungen gesehen. Leider hat sich dieses Wissen jedoch in den wenigsten Ländern erhalten; was jetzt noch davon übriggeblieben ist, beschränkt sich meist auf die Behandlung von Symptomen.

Es ist in diesem Zusammenhang wichtig, dass Ayurveda die Heilkräuter anders versteht als andere Traditionen. Um diesen Unterschied zu begreifen, muss man einige Grundzüge der ayurvedischen Medizin kennen. Nach ihrer Auffassung ist der Mensch ein Miniaturabbild der Natur. Die Bestandteile der Natur sind also auch im Menschen vorhanden und umgekehrt. Nach der ayurvedischen Lehre besteht alle Substanz im Weltall aus fünf Urelementen – aus Erde, Wasser, Feuer, Luft und Äther. Natürlich sind auch alle Heilkräuter aus diesen fünf Urelementen zusammengesetzt. Ihre vielfältigen Kombinationen erzeugen den Geschmack und verursachen die kühlende oder eritzende Wirkung sowie spezielle Heileffekte. Ebenso wichtig ist es auch zu verstehen, welche der 20 Eigenschaften eine Heilpflanze besitzt. Aufgrund dieser Eigenschaften wirkt sie auf die drei biologischen Kräfte, die Gewebe, Abfallprodukte und Körperkanäle. Das Verständnis dieser Prinzipien ist die Voraussetzung dafür, dass die Wirkung einer Heilpflanze richtig eingeschätzt wird.

Ayurvedische Heilpflanzen haben vielfältige Effekte. Sie reichen von der Einstellung des *doṣa*-Gleichgewichts bis zur Immunmodulation; man findet antioxidative genauso wie antibakteriell wirksame Kräuter. Andere zerstören Giftstoffe im Körper, kurbeln die Verdauung an, sie korrigieren Stoffwechselstörungen oder stärken speziell ein Gewebe, Organ oder Kanalsystem. Um all diese wohltuenden Wirkungen hervorzurufen, empfiehlt die ayurvedische Medizin die Verwendung der gesamten Droge. Es entspricht nicht ihrem Prinzip, die aktiven Wirkstoffe zu isolieren. Die antiken pharmazeutischen Schriften des Ayurveda führen zwar einige Methoden auf, um wasserlösliche Substanzen zu gewinnen; dabei erwähnen sie aber auch, dass nicht nur die erwünschten, sondern auch die Nebenwirkungen zunehmen. Deshalb haben sie von diesen Methoden Abstand genommen.

Beide Autoren dieses Buches, Frau Andrea Zoller und Herr Dr. Hellmuth Nordwig, kenne ich schon seit längerer Zeit. Herr Nordwig hat mein Buch „Ayurveda – Wesen und Methodik“ ins Deutsche übersetzt; seit dieser Zeit haben wir engen Kontakt. Die beiden Autoren haben den schönen Text dieses Buches mit sehr viel Mühe erstellt. Es wird nicht nur für Laien, sondern auch für Ärzte nützlich sein.

Ich komme seit 1980 regelmäßig nach Deutschland und halte dort Vorträge bei Heilpraktikerschulen, Universitäten und privaten Institutionen. Ein erstes Ergebnis dieser häufigen Besuche war die Veröffentlichung des Buches „Fundamental Principles of Ayurveda“ im Jahr 1984. Da es jedoch in englischer Sprache herausgegeben wurde, blieb es weitgehend unbeachtet. Zu jener Zeit war Ayurveda auch noch nicht sehr populär. Die indische Medizin ist jedoch auf der ganzen Welt zunehmend gefragt, und Deutschland ist da keine Ausnahme. Im Jahr 1994, als die erwähnte Übersetzung erschien, gab es bereits fast 40 Ayurveda-Bücher auf dem Markt.

Die Wissenschaft des „*Dravya-guṇa-vijñāna*“ ist ein spezieller Zweig des Ayurveda, der die Eigenschaften und Wirkungen verschiedener Substanzen beschreibt. Dazu gehört die *Materia Medica* und die Pharmakologie der ayurvedischen Medizin. Bis heute sind in Deutschland nur wenige Bücher über ayurvedische Heilpflanzen erhältlich. Das vorliegende Werk ist in vielerlei Hinsicht herausragend: Beide Autoren haben sich mit der Materie eingehend befasst und über 200 wichtige Heilpflanzen erläutert. Für jede Pflanze werden die Namen in Sanskrit, die Eigenschaften, der Geschmack und die Wirkung nach der Verdauung aufgeführt. Ferner wird dargestellt, ob sie eritzend oder kühlend wirkt, bei welchen Indikationen und in welchen Darreichungsformen sie anzuwenden ist.

Geleitwort

Die Besonderheit dieses Buches ist, dass die Autoren die Heilpflanzen in rund 100 Wirkungsgruppen eingeteilt haben. Es ist wohl das einzige Buch, das so viele Wirkungen detailliert beschreibt. Für den praktischen Gebrauch ist diese Darstellung von großem Nutzen. Besonders wertvoll ist dieses Buch auch deshalb, weil es das Werk des hochangesehenen indischen Gelehrten Prof. P. V. Sharma zur Grundlage hat.

Ich habe diesem Buch nur hier und da wenige Punkte hinzugefügt. Auch konnte ich den Autoren – die ja keine Ayurveda-Ärzte sind – einige besonders differenzierte Konzepte über die Wirkungen von Heilpflanzen bei bestimmten Krankheiten vermitteln. Ich hoffe, dass diese Beiträge den Wert des Buches noch steigern.

Seine Veröffentlichung fällt in eine Zeit, in der in Deutschland das Bedürfnis nach einem tieferen Verständnis der ayurvedischen Medizin wächst. Einrichtungen wie die Münchner „Seva-Akademie“ richten Ayurveda-Fortbildungskurse für Heilpraktiker und Ärzte aus. Es

entsteht deshalb ein Bedarf an ausführlichen Darstellungen verschiedener Teilbereiche des Ayurveda: Die Menschen möchten die Physiologie, die Pathologie oder die Reinigungsmethoden des *pañcakarma* im Detail kennenlernen. Was die Wirkungen und den Gebrauch von Heilpflanzen angeht, so bin ich sicher, dass das vorliegende Buch den Wissensdurst der Leser stillen wird.

Schließlich bete ich zum Gott Dhanvantari, dass dieses Buch für all diejenigen wertvoll werden möge, die sich um ein Verständnis der alten Heilkunde Ayurveda bemühen.

Prof. Dr. Subhash Ranade
B. A. M. & Sc.; M. A. Sc.; Ph. D.
Mitglied der Fachgesellschaften
F. N. A. I. M.; F. I. S. C. A.; F. I. C. A.

Chairman der International
Academy of Ayurved
Rajbharati, 367 Sahakar Nagar 1,
Pune 411 009, Indien
<http://www.ayurved-int.com>

Vorwort der Autoren

von Andrea Zoller & Hellmuth Nordwig



Andrea Zoller



Hellmuth Nordwig

In der westlichen Welt ist das Gesundheitssystem an einem Wendepunkt angelangt. Viele Menschen sind nicht mehr bereit, die Verantwortung für ihre Gesundheit in die Hände eines anderen abzugeben. Sie wollen aktiv an ihrem Wohlbefinden mitwirken. Heilpflanzen spielen dabei eine zentrale Rolle. Es werden wieder Kräutergärten angelegt oder Wildpflanzen gesammelt. Apotheker verkaufen nicht nur Produkte der pharmazeutischen Industrie, sondern sind zugleich Ratgeber für Teezubereitungen und andere Naturheilpräparate.

Die Achtung vor den Pflanzen unserer Umgebung war ein Anstoß für uns, das Material für dieses Buch zusammenzustellen. Dass es nicht um hiesige, sondern um indische Heilpflanzen geht, ist dennoch kein Zufall. Denn in Indien ist das Bewusstsein für die Kraft der Natur noch sehr viel gegenwärtiger als hierzulande. Wir haben beide die ayurvedische Medizin als ein Gesundheitssystem kennengelernt, dessen Ziel es ist, das individuelle Gleichgewicht zwischen Körper, Geist und Seele zu finden und zu erhalten. Nur dadurch entsteht auch das Gefühl innerer Sättigung und Zufriedenheit. So werden im Ayurveda auch Krankheiten geheilt, indem der Mensch seine inneren Selbstheilungskräfte freisetzt, um wieder in sein Gleichgewicht zu gelangen. Mit den Energien der fünf Elemente Erde, Wasser, Feuer, Luft und Äther können Heilpflanzen diesen Prozess unterstützen. Schön war auch wahrzunehmen, dass uns die intensive Beschäftigung mit diesem ganzheitlichen System eine neue Achtung vor unserer Umwelt vermittelt hat.

Wir, die beiden Autoren, sind mit dem Ayurveda auf unterschiedliche Weise in Kontakt gekommen. Andrea Zoller hat sich schon früh mit europäischen Heilpflanzen auseinandergesetzt. Diese Kenntnisse konnte sie bei einem mehrjährigen Indienaufenthalt durch die



Vorwort der Autoren

Beschäftigung mit dem Ayurveda erweitern. Wie es der Tradition des Landes entspricht, wurde ihr das Wissen mündlich weitergegeben; durch den Ayurveda-Arzt Dr. S. K. Saini. Die Basis war dabei das Buch „*Dravyaguna*“ von P. V. Sharma, einem der anerkanntesten Ayurveda-Professoren Indiens. Diese Essenz des vorliegenden Buches wurde ergänzt durch die Informationen anderer Ärzte, Heiler, Hebammen und die unschätzbaren Kenntnisse der Menschen Indiens. Für Hellmuth Nordwig war die langjährige Beschäftigung mit Yoga der Grund, sich – ebenfalls in Indien – mit Ayurveda zu befassen. Eines der Ergebnisse war die Übersetzung des Buches „*Ayurveda – Wesen und Methodik*“ von S. B. Ranade.

In enger Zusammenarbeit der beiden Autoren, in ungezählten Briefen und Telefongesprächen, ist aus dem zunächst handgeschriebenen Manuskript dieses Buch entstanden. Gegenseitige Achtung und der Sinn für Humor waren unerlässliche Voraussetzungen für das Gelingen dieses Buches.

Am Entstehen dieses Buches haben viele mitgewirkt, denen wir herzlich danken wollen: Dr. S. K. Saini, der das Wissen über den Ayurveda einer Europäerin zugänglich gemacht hat, Dr. Narvin Sharma für Hilfe bei Übersetzungen aus dem Sanskrit, Dr. Tripathi für die Möglichkeit, am Moolchand Hospital in New Delhi die ayurvedische Medizin praktisch kennenzulernen, und Dr. Claus Peter Zoller für die Umschrift und die Übersetzung der Fachausdrücke aus dem Sanskrit. Prof. S. B. Ranade, Universität Poona, hat letzte Fragen geklärt und die Abbildungen zur Verfügung gestellt. Schließlich danken wir noch Herrn Rolf Lenzen, der uns für das Projekt dieses Buches zusammengeführt, und es von Anfang an geduldig unterstützt hat.

Schriesheim und Pöcking, im Frühjahr 1996



Vorwort zur 2. Auflage

Fast 15 Jahre sind seit dem Erscheinen des Buchs vergangen. Die 1. Auflage, im Haug Verlag Heidelberg erschienen, wird nicht nachgedruckt. Dennoch wurden wir durch viele am Ayurveda Interessierte ermutigt, das Wissen um die Heilpflanzen der indischen Medizin weiterhin zugänglich zu machen. So haben wir uns zu einer grundlegend überarbeiteten und erweiterten Neuauflage entschlossen. Wir danken dem Narayana Verlag in Kandern dafür, dass er sie in seine neue Buchreihe über Ayurveda aufgenommen hat. Gerne denken wir an die Gastfreundschaft am Verlagssitz im Südschwarzwald zurück.

15 Jahre – das ist nur ein Hauch in der langen Geschichte des Ayurveda. Doch die Technik hat sich in dieser Zeit spürbar weiterentwickelt. Textdateien, die Mitte der 1990er Jahre entstanden sind, in eine heute lesbare Form zu bringen, war keineswegs einfach. So mancher Sonntag, den ich lieber mit meiner Familie verbracht hätte, ist dieser Aufgabe zum Opfer gefallen.

Das Internet bietet heute jedoch auch Recherchemöglichkeiten, die damals undenkbar waren. Insbesondere konnten wir die lateinischen Bezeichnungen der Pflanzen auf den aktuellen Stand der botanischen Nomenklatur bringen. Viele Heilpflanzen sind nun unter einem anderen Namen zu finden als in der ersten Auflage; die früher gebräuchlichen sind als Synonyme aufgeführt. Ein Problem besteht nach wie vor: In den authentischen Quellen werden die Sanskrit-Namen der Pflanzen benutzt. Um welche botanische Art es sich dabei handelt, darüber streiten die Gelehrten aber nicht selten. So bezeichnet Rāsnā in Indien je nach Region und Ayurveda-Schule ein halbes Dutzend völlig unterschiedlicher Heilpflanzen, darunter einen Korbblütler, eine Orchideenart und ein Ingwergewächs. Wir haben uns im Zweifelsfall an der nordindischen Tradition orientiert.

Als wertvolle Ergänzung für Praktiker empfinden wir die „Erfahrungsberichte aus der westlichen Praxis“ von Dr. Christa Dandekar und Dr. Madhura Dixit aus Wasserburg am Bodensee

(www.dandekar-dixit.de). Danke für die spontane Bereitschaft zur Mitarbeit. Wesentlich bereichert wurde das Buch durch einen völlig neu recherchierten Teil über die gängigen Zubereitungsformen und Komplexpräparate. Auch diese werden wie die Heilpflanzen in ihrer Wirkung aus ayurvedischer Sicht beschrieben. Nur gut dokumentierte Anwendungsbeispiele wurden aufgenommen; sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Andrea Zoller hat weder Zeit noch Mühe gescheut und ist eigens nach Indien gereist, um auch diesen Wissensschatz für unsere Leser zugänglich zu machen. Ganz herzlichen Dank dafür.

Dieses zusätzliche Kapitel konnte nur mit Hilfe vieler helfender Hände geschrieben werden. Mein erster Dank gilt meinen drei Kindern, dass sie mir so viel Arbeit im Haus und Garten abgenommen haben. Heike Seegebarth, die eine Tagesklinik am Bodensee, das Ayurveda-Haus an der alten Linde (www.traditionelles-ayurveda.de), leitet, sei für ihre fachliche Kompetenz ein ganz großer Dank ausgesprochen. Dr. Ashish Sharma und Dr. Richa Bhardwaj vom Ayurveda and Tibbia Hospital in New Delhi, Indien, sei Dank für die intensive Einführung und Hospitanz in die pañcakarma-Kur bei oft schwerstkranken Menschen. Dem ganzen Team der „nishtha“-Klinik für Ayurveda, Homöopathie, Akupunktur und Allopathie in Sidhbari in der Nähe von Dharamsala, Indien, geleitet von Frau Dr. Nath-Wiser, sei ein Dank ausgesprochen für die herzliche Aufnahme und vollste Unterstützung, besonders von Frau Dr. Kusum. Ebenso meinem Mitautor Hellmuth Nordwig, der viele andere Arbeiten für die Neuauflage übernommen hat. Ohne ihn wäre das Buch jetzt noch eine ganze Weile nicht auf dem Markt. Danke dafür. „Last but not least“ danke ich für das häufige Korrekturlesen, und nicht nur das, meinem Mann Claus Peter Zoller. Dankbarkeit dafür, dass es so geworden ist, wie es ist.

Sidhbari, Indien, im November 2010
Andrea Zoller

Fürstentfeldbruck, im Dezember 2010
Hellmuth Nordwig

Sinnesorgane

Sinnesorgane

Einleitung

„Die Sinne sind die Verbindung zur Außenwelt, und unsere Beziehung zu ihr kann daran gemessen werden, wie wir sie gebrauchen. Wir dürfen nicht allein der Umwelt die Schuld an Krankheiten geben, sondern müssen auch beobachten, wie wir uns ihr mit unseren Sinnen öffnen.“ (S. B. Ranade)

Wenn einer unserer Sinne ein Objekt wahrnimmt, so findet nach dem ayurvedischen Verständnis eine Umwandlung statt: Aus der feinstofflichen Energie des Objekts wird eine

Wahrnehmung. Für diese Umwandlung ist *alocaka pitta* verantwortlich. Es wirkt abbauend wie jede Art von *pitta*; ein Übermaß an *pitta* ist damit schädlich für die Funktion aller Sinnesorgane. Die Sinnesorgane werden von *kapha*, dem aufbauenden Prinzip, gestärkt; zu viel *kapha* ist aber ebenfalls schädlich, da es die Wirkung des *alocaka pitta* behindert. Für ein richtiges Arbeiten der Sinnesorgane ist also vor allem ein ausgewogenes Verhältnis von *pitta* und *kapha* entscheidend.



Augentonika „cakṣuṣya“

Auch der Gesichtssinn kann durch *pitta*- und *kapha*-Störungen beeinträchtigt sein. Zu viel *pitta* führt zu brennenden, trockenen oder entzündeten Augen

mit Konjunktivitis. In diesem Fall sind *pitta* verringernde, meist kühlende Pflanzen angebracht, z.B. Rosenwasser oder:

(bevorzugte) Pflanzenarten	Doṣa	Rasa	Guṇa	Vipāka	Vīrya
Chamaecrista absus	V- P↓K↓	bitter herb	trocken	scharf	KÜ
Strychnos potatorum	V↓P- K↓	süß bitter herb	leicht klar	süß	KÜ
Coptis teeta	V↓P↓K↓	bitter	trocken	scharf	ERH
Glycyrrhiza glabra	V↓P↓K-	süß	schwer ölig	süß	KÜ

Ein Übermaß an *kapha* führt nicht nur zu verklebten und geschwollenen Augen (auch durch Infektionen bedingt), sondern auch zum grauen Star, nach ayurvedischem Verständnis eine Ablagerung von *kapha* in der Augenlinse. Vorbeugend ist in Indien die regelmäßige Augenpflege mit Kollyrium verbreitet, einer Paste aus *Berberis*

aristata, Süßholz und *triphalā cūrṇa* mit Honig. Auch gibt es „Kajal-Stifte“ mit Ruß als Hauptbestandteil, der aus der Flamme einer Butterlampe abgeschieden wird. Heilpflanzen für *kapha*-Störungen der Augen sind folgende, meist scharf schmeckende „leichte“ und „spitze“ Drogen mit abbauender Wirkung:

(bevorzugte) Pflanzenarten	Doṣa	Rasa	Guṇa	Vipāka	Vīrya
Berberis aristata	V- P↓K↓	bitter herb	leicht trocken	scharf	ERH
Cinnamomum camphora	V↓P- K↓	scharf süß bitter	leicht spitz fein	scharf	KÜ
Phyllanthus emblica	V↓P↓K↓	süß sauer scharf bitter herb	schwer trocken spitz	süß	KÜ
Terminalia bellirica	V↓P↓K↓	herb	leicht trocken	süß	ERH
Terminalia chebula	V↓P↓K↓	scharf süß sauer bitter herb	leicht trocken	süß	ERH

Antihypotonika bzw. blutdrucksteigernde Pflanzen „*raktabhāravardhaka*“

Führt man dem Blut Nahrung mit der Eigenschaft „dickflüssig“ zu, fließt das Blut nicht mehr so gut und der Blutdruck steigt. Gesalzenes Essen oder cholesterinhaltige Nahrungsmittel wie

Eier wären nach dem ayurvedischen Verständnis „dickflüssig“. Die hier aufgeführten Pflanzen steigern bei einer Hypotonie den Blutdruck aufgrund ihrer herzstimulierenden Wirkung.

(bevorzugte) Pflanzenarten	Doṣa	Rasa	Guṇa	Vipāka	Vīrya
Cinnamomum camphora	V↓P- K↓	scharf süß bitter	leicht spitz fein	scharf	KÜ
Ephedra Gerardiana	V↓P- K↓	herb	leicht trocken	scharf	ERH
Strychnos nux-vomica	V↓P- K↓	scharf bitter	leicht trocken spitz	scharf	ERH
Withania somnifera	V↓P- K↓	scharf süß bitter	leicht ölig	süß	ERH

Antihypertonika bzw. blutdrucksenkende Pflanzen „*raktabhāraśāmaka*“

Je nach dem hauptsächlich gestörten *doṣa* unterscheidet man drei Formen von Bluthochdruck:

- **Vāta-Hypertonie:** Sie tritt bei *vāta*-Veranlagung oder *vāta*-Störungen auf, vor allem im Alter. Die

Blutgefäße und die umgebenden Muskeln sind „rau“ und „trocken“ und dadurch stark angespannt. Diese Symptomatik wird mit den folgenden öligen und erhaltenden Pflanzen bekämpft:

(bevorzugte) Pflanzenarten	Doṣa	Rasa	Guṇa	Vipāka	Vīrya
Allium sativum	V↓P↑K↓	süß salzig scharf bitter herb	spitz ölig schleimig schwer beweglich	scharf	ERH
Alstonia scholaris	V↓P↓K↓	bitter herb	leicht ölig	scharf	ERH
Convolvulus pluricaulis	V↓P↓K↓	bitter	ölig schleimig	süß	ERH

Herz und Kreislauf

- **Pitta-Hypertonie:** Ursachen sind ein schneller und „spitzer“ Herzschlag, „heißes“ Blut, oder in der Sprache der westlichen Medizin: ein Überschuss an Adrenalin. Diese Form tritt bei Men-

schen mit *pitta*-Veranlagung und bei erhöhtem *pitta* auf, z. B. durch Ärger und Stress. Sie kann durch die folgenden kühlenden Pflanzen bekämpft werden:

(bevorzugte) Pflanzenarten	Doṣa	Rasa	Guṇa	Vipāka	Vīrya
Asparagus racemosus	V↓P↓K↑	süß bitter	schwer ölig	süß	KÜ
Terminalia arjuna	V- P↓K↓	herb	leicht trocken	scharf	KÜ

- **Kapha-Hypertonie:** Der Blutdruck steigt bei *kapha*-Menschen oder Personen mit *kapha*-Störungen wegen der Ablagerungen von *kapha* in den Gefäßen. Die moderne Medizin nennt die-

se Ursache Hypercholesterinämie. Hier helfen erhitze, schweißtreibende Drogen mit den Eigenschaften „trocken“, „leicht“ und/oder „spitz“.

(bevorzugte) Pflanzenarten	Doṣa	Rasa	Guṇa	Vipāka	Vīrya
Rauvolfia serpentina	V↓P- K↓	bitter	trocken	scharf	ERH
Alpinia galanga	V↓P- K↓	scharf	leicht trocken spitz	scharf	ERH
Commiphora wightii	V↓P↓K↓	scharf bitter herb	leicht trocken spitz rau	scharf	ERH
Eclipta prostrata	V↓P- K↓	süß bitter herb	leicht trocken	süß	ERH

Durchblutungsfördernde Pflanzen „raktasrāvaka“

Sie erweitern als erhaltende Drogen die Blutgefäße, wodurch die Durchblutung entweder

lokal (durch Hautreizung) oder generell gesteigert wird. Zu ihnen gehören:

(bevorzugte) Pflanzenarten	Doṣa	Rasa	Guṇa	Vipāka	Vīrya
Acorus calamus	V↓P↑K↓	bitter scharf	leicht spitz	scharf	ERH
Allium sativum	V↓P↑K↓	süß salzig scharf bitter herb	spitz ölig schleimig schwer beweglich	scharf	ERH
Brassica juncea	V↓P- K↓	scharf bitter	leicht spitz	scharf	ERH
Commiphora wightii	V↓P↓K↓	scharf bitter herb	leicht trocken spitz rau	scharf	ERH
Piper nigrum	V↓P- K↓	scharf	leicht spitz	scharf	ERH



Acorus calamus

Acorus calamus L.

(Acoraceae) *** Hirntonikum

Sanskrit: *Vacā, Ugragandhā*

Hindi: *Bācc*

Deutsch: Kalmus, Deutscher Ingwer

Englisch: Sweet flag

Doṣa: verringert *vāta* und *kapha*, vermehrt *pitta*

Rasa: bitter, scharf

Guṇa: leicht, spitz

Vipāka: scharf






Virya: erhitzend

Prabhāva: hirntonisch

Droge: getrocknetes Rhizom



Inhaltsstoffe: das bittere Glucosid Acorin, das Cholinanalog Acoretin, das Alkaloid Calamin und dessen Derivate, Fettsäuren, Tannine

Herkunft: Die Wasserpflanze wächst am Ufer von Flüssen und in Sumpfgebieten, vor allem in Manipur, Nagaland und Myanmar.

	Wirkungen	Indikationen	
Nervensystem/Sinne	hirntonisch, anti-konvulsiv, durchblutungsfördernd (Gehirn) , beruhigend, holt ins Bewusstsein zurück, analgetisch, intelligenz- und gedächtnisfördernd, stimulierend, <i>rasāyana</i> -Medikament für das Gehirn und das Nervensystem	nervöse Störungen wie Hysterie, Neurose, Lähmungen, Ohnmacht, Epilepsie, Schmerzen wie Rheuma- und Hämorrhoidalschmerzen, Neuralgien, Ohrensausen (Tinnitus) , Sprachstörungen	
Herz/Kreislauf	(leicht) antihypertonisch	Hypertonie, Tachykardie	
Atemwege	auswurfördernd, rachentonisch	Husten, Asthma	
Verdauungssystem	stomachisch , emetisch, <i>āma pacana</i> , karminativ, anthelminthisch	Appetitlosigkeit, Anorexia nervosa, Dyspepsie, Völlegefühl, Blähungen, <i>āma</i> -Zustände, Kolik, Diarrhö (bei Kindern), Ruhr, Würmer, Hämorrhoiden	
Urogenitalsystem	diuretisch, uteruskontrahierend, aphrodisiatisch	Nierensteine, Dysurie, Dysmenorrhö	
Körperabwehr/Fieber	antipyretisch und erhitzend	Fieber (Malaria tertiana)	



Acorus calamus

	Wirkungen	Indikationen	
Haut	antiallergisch	Allergien	
Allgemein	bittertonisch, fettreduzierend, entgiftend, antiseptisch, blutreinigend, rasāyana- Medikament	Adipositas	

Dosis, Zubereitung und Anwendung

Für alle medizinischen Anwendungen sind nur die Arten geeignet, die frei von Asaron sind; Asaron ist krebserregend.

- als Stimulans bei Fieber sowie gegen Epilepsie und geistige Störungen: 1-3 g eines Pulvers aus gleichen Teilen Kalmuswurzel, Ferula assa-foetida, Aconitum heterophyllum, langem und schwarzem Pfeffer, Ingwer, Terminalia chebula und Natrium-/Kaliumchlorid;
- gegen Hysterie, Neuralgien, Ohrensausen, Appetitlosigkeit, Dyspepsie, Malariafieber:

Aufguss der Wurzel, bei *vāta*-Störungen evtl. kombiniert mit der Süßholzwurzel;

- gegen Diarrhö (bei Kindern) und Kolik: Pulver der Wurzel;
- gegen Asthma: alle 2-3 Stunden 600 mg Pulver der Wurzel;
- gegen Husten, Bronchitis, als Antiseptikum und gegen Vergiftungen: Kauen der Wurzel;
- gegen chronisches Rheuma und (bei Kindern) gegen chronische Atemwegserkrankungen: Einreiben mit einer Suspension des Pulvers in Alkohol;

Acorus calamus

Acorus calamus L.

(Acoraceae) *** Hirntonikum

- gegen Blähungen und Kolik: Wurzel wird verbrannt und die Asche in Kokosnuss- oder Rizinusöl auf dem Bauch verrieben;
- als Emetikum: 1-2 g der Wurzel, die mit 5-10 g schwarzem Meersalz in 400 ml Wasser angerührt werden;
- gegen Adipositas und *kapha*-Störungen: Massage mit dem erhitzen wirkenden Kalmuspulver, auch für Kleinkinder geeignet;
- gegen Hämorrhoidalschmerzen: ein Pulver aus Kalmus, *Cannabis sativa* und *Trachyspermum ammi* wird verbrannt und der After mit dem Rauch „geräuchert“;
- gegen Sprachverzögerung bei Kleinkindern: ein Golddraht wird erhitzt und in die Mitte einer Kalmuswurzel gesteckt, diese wird dann zerkleinert und mit Muttermilch vermischt gegeben;
- gegen Vergiftungen nach Marihuana-Missbrauch: 1 Messerspitze Kalmuspulver und ½ Esslöffel Honig.

Nebenwirkungen

Kalmus wirkt hautreizend und stark erhitzen; Vorsicht ist daher geboten bei Patienten mit

einer *pitta*-Konstitution. Die Wirkung kann im Bedarfsfall gelindert werden durch die Gabe von Fenchel mit Zitronensaft. – Asaronhaltige Kalmusarten haben im Tierversuch mit Ratten Leberkrebs hervorgerufen.

Bemerkungen

- Traditionell wird der Kalmus zur Reinigung des Blutes bei einer mikrobiellen Blutvergiftung eingesetzt.
- Außerdem wird das Pulver zur Entwöhnung von Rauchern verwendet: Es stärkt die Schleimhäute von Mund und Rachen und regt die Speichelsekretion an. Aus diesem Grund gibt man die Wurzel auch zahnenden Kindern: Sie wird in ein Leinensäckchen gebunden und so gelutscht.
- In Deutschland ist der Kalmus volkstümlich ein Symbol des Pfingstfestes.
- Durch den scharfen Geschmack und die erhitzen Wirkung werden *kapha* und *vāta* vermindert und *pitta* vermehrt.
- Wörtlich bedeutet „*ugragandhā*“ „die stark Riechende“.

Erfahrungen aus der westlichen Praxis

„Wir benutzen Kalmuswurzel als Paste. Die Wurzel wird auf einem rauhen Stein mit ein paar Tropfen Wasser gerieben. Diese Paste wird dem Patienten bei folgenden Indikationen auf das Gesicht aufgetragen: Sinusitis, Migräne, Rhinitis. Bei fiebrigen Zuständen applizieren wir diese Paste auf die Waden. Ebenso wird diese Paste bei Gelenkschmerzen auf das Gelenk aufgetragen.“

Bei starken Kopfschmerzen (Cluster-Kopfschmerzen, starker Migräne) wird die pulverisierte Kalmuswurzel eingeschnupft (eine Prise).

Kalmuswurzel gilt als Nerventonikum und ist deswegen ein Bestandteil von nervenwirksamen Mitteln.

Kalmus gilt ferner als Magenmittel; Ayurveda benutzt diese Pflanze in hoch dosierter Form (1-3 g) als Brechmittel.“

(M. D. / C. D.)



Acorus calamus – Kalmuswurzel

Aegle marmelos (L.) Corrêa

(Rutaceae) ** Antidiarrhöikum

Sanskrit: *Bilva, Śrīphala*

Hindi: *Bel*

Deutsch: Modjobaum, Marmelos, Belafucht

Englisch: Bael fruit, Bengal quince, Holy fruit tree

Unreife Frucht und andere Pflanzenteile

Doṣa: verringert *vāta* und *kapha*

Rasa: herb, bitter

Guṇa: leicht, trocken

Vipāka: scharf

Virya: erhitzend

Prabhāva: - - -

Reife Frucht

Doṣa: verringert *vāta* und *kapha*

Rasa: herb, bitter

Guṇa: leicht, trocken

Vipāka: süß









Virya: kühlend

Prabhāva: - - -

Droge: unreife und reife Früchte und deren Schalen, Wurzelrinde, Blätter, Blüten

Inhaltsstoffe: Tannin und Pektin, Blätter und Früchte sollen auch ein gelbes Öl „Marmelosin“ enthalten.

Herkunft: Diese Quittenart kommt in ganz Indien vor.

	Wirkungen	Indikationen	
Nervensystem/Sinne	sedativ, hirn- und nerventonisch, entzündungshemmend	<i>vāta</i> -bedingte nervöse Störungen, Krämpfe, Konjunktivitis, Augenentzündung, Taubheit, Schwerhörigkeit	
Herz/Kreislauf	kardiotonisch	Herzrhythmusstörungen, Herzklopfen	
Atemwege	auswurfördernd	Husten, Asthma, Erkältung	
Verdauungssystem	digestiv, antidiarrhöisch, stomachisch, anthelminthisch (unreife Frucht); aromatisch, kühlend, laxativ (reife Frucht); leberstoffwechselanregend, cholekinetisch (Blätter); antiemetisch (Rinde)	Diarrhö (<i>grāhi</i> -Typ), chronische Ruhr, Cholera, Sprue, Geschwüre, Schwellungen und Reizungen im Verdauungstrakt (besonders bei Säuglingen), Würmer, akute Ruhr, Kolik, Verstopfung, Dyspepsie, infektiöse Gelbsucht, Erbrechen	
Urogenitalsystem	entzündungshemmend, samenbildend	Entzündungen des Urogenitaltrakts, z. B. nach der Geburt, Azoospermie	
Körperabwehr/Fieber	antipyretisch	Wechselfieber	
Haut	-	-	
Allgemein	entzündungshemmend, rasāyana-Medikament für das rasa(Plasma)-Gewebe, blutstillend, tonisch, entgiftend	Blutungen, Entzündungen	

Mangifera indica

Mangifera indica L.

(Anacardiaceae) * Antidiuretikum

Sanskrit: *Āmra, Cūta, Rasāla*

Hindi: *Ām*

Deutsch: Mangobaum

Englisch: Mango tree

Kern, Blätter, Blüten, Rinde, Schale der unreifen Frucht

Doṣa: verringern *pitta* und *kapha*

Rasa: herb

Guṇa: leicht, trocken

Vipāka: scharf

Virya: kühlend

Prabhāva: - - -

Reife Frucht

Doṣa: verringert *vāta* und *pitta*

Rasa: süß

Guṇa: schwer, ölig

Vipāka: süß

Virya: kühlend

Prabhāva: - - -

Fleisch der unreifen Frucht

Doṣa: vermehrt alle *doṣas*

Rasa: sauer

Guṇa: schwer, ölig

Vipāka: sauer





Virya: erhitzend

Prabhāva: - - -

Droge: Früchte, Kern, Blätter, Blüten, Rinde und Gummi





Inhaltsstoffe: Tannin (Rinde, Samen), Gallensäuren (Samen, Fruchtfleisch), Zitronensäure, Vitamin C (Frucht), Zucker (Gummi)

Herkunft: Mango wird als Kulturpflanze in vielen Sorten in ganz Indien angebaut; die schmackhaftesten Mangos kommen aus Lucknow.

	Wirkungen	Indikationen	
Nervensystem/Sinne	-	-	
Herz/Kreislauf	kardiotonisch (reife Frucht)	Herzschwäche	
Atemwege	-	-	
Verdauungssystem	geschmackskorrigierend , stomachisch (unreife Frucht); einhüllend, karminativ, laxativ (reife Frucht); antiemetisch (Blätter); antidiarrhöisch (Rinde, Samen, Blätter); anthelminthisch (Samen)	Appetitlosigkeit, Übelkeit, Verstopfung, Austrocknung, Erbrechen, Übelkeit, Diarrhö, Ruhr, Würmer	



Mangifera indica – Frucht

	Wirkungen	Indikationen	
Urogenitalsystem	antidiuretisch (Samen); aphrodisiatisch (reife Frucht); ent- zündungshemmend (Blätter, Samen); menstrua- tionshemmend (Kern)	Entzündungen des Uterus, Gonorrhö; Menorrhagie; Diabetes insipidus	
Körperabwehr/Fieber	-	-	
Haut	kühlend (geröstete unreife Frucht)	Blutungen, Geschwüre, Prellungen	
Allgemein	umstimmend, tonisch, anabolisch (reife Frucht)	Schwächezustände	

Mangifera indica

Mangifera indica L.

(Anacardiaceae) * Antidiuretikum

Dosis, Zubereitung und Anwendung

- als Tonikum, Laxativum, Umstimmungsmittel und zur Infektabwehr: reife Früchte, Saft oder Süßigkeiten daraus („Am-poli“, „Sathe“) oder Chutney („Amchur“, „Ambose“);
- bei Blutungen und Durchfällen: Die Schale der unreifen Frucht wird in *ghee* angebraten und mit Zucker zu Pillen vermischt, oder die Samen werden gemahlen und evtl. mit Zucker vermischt (Dosis ca. 1½ g); Abkochungen der Rinde, der Blätter oder der Blüten;
- bei Durchfällen: gemahlene Kerne mit Joghurt, dto. mit Opium, Abkochung der Kerne mit Bela und Ingwer (ca. 1 Teelöffel), frisch ausgepresster Saft der Rinde mit Eiweiß und Opium;
- gegen Gonorrhö: 40 ml Rindensaft mit 10 ml Limonensaft;
- bei Stimmverlust: Abkochung der Blätter mit etwas Honig;
- bei Halsentzündungen, Schluckauf: Gummi aus dem Harz oder Rauch der brennenden Blätter.

Nebenwirkungen

Keine bekannt.

Bemerkungen

Die pharmakologische Wirkung der Frucht kann sich beim Reifen bis ins Gegenteil verkehren, z. B. wirkt die reife Frucht blutstillend (*pitta* verringernd), die unreife verzögert die Blutgerinnung (wirkt *pitta* vermehrend).

Der Rauch der verbrannten Blüten soll Mücken vertreiben.

Die Bezeichnung „*āmra*“ kommt von *āmla* „sauer“.



Mangifera indica – Blütenstände

Die Kaltauszüge (Mazerate)

Aus Pflanzenteilen wie Blüten oder Wurzeln, die nicht pulverisiert werden können, extrahiert man die Wirkstoffe, indem man einen Kaltwasserauszug herstellt. Dazu werden 40 g der frisch mit dem Mörser zerkleinerten Pflanzenteile in 240 ml kaltem Wasser angesetzt. Der Kaltauszug bleibt über Nacht stehen und wird am nächsten Morgen filtriert und verabreicht. Allein schon durch seine Kühle wirkt er *pitta*-Störungen oder Störungen bei einer Person mit einer *pitta*-Konstitution entgegen. Andere kühlende Pflanzen sind *Cyperus rotundus* (Nussgras), *Hibiscus rosa-sinensis* (Hibiskus), *Santalum album* (Sandelholz), und *Chrysopogon zizanioides* (Vetiverengras). Alle Pflanzen sind außerdem durststillend und antipyretisch, obwohl der Geschmack nach der Verdauung scharf ist. Die folgenden Dosierungen beziehen sich auf die tägliche Gabe.

Dhānyaka hima

Indikation: Durst, innerliche Hitze, Verdauungsstörungen aller Art, besonders bei Durchfall im Stadium von *āma*, Heiserkeit, Erkältungen und anderen durch *pitta* verursachte Erkrankungen.

Wirkung: *pitta* beruhigend, kühlend, durststillend, karminativ und digestiv.

Zubereitung: Über Nacht wird 1 Teil frisch gemahlener *Coriandrum sativum* (Samen) mit 60 Teilen Wasser angesetzt. Am nächsten Morgen wird der Kaltauszug als kaltes adstringierendes Getränk, *śīta kaṣāya*, eingenommen. Dieser Kaltauszug lindert selbst tief sitzende innere Hitze.

Dosis: 3 x täglich 14-28 ml.

Triphalā hima

Indikation: Appetitmangel, zur Immunstärkung, Hepatitis, Hypertonie, Ermüdung und Erkrankung der Augen.

Wirkung: *kapha* und *pitta* reduzierend, abwehrstärkend, kräftigend, verjüngend, augentonsisch und *āma* abbauend. *Āma* wird über die Körperkanäle, *dhātus*, z. B. die Blutgefäße, aus-

gesondert und auf natürlichem Wege verdaut. Zubereitung: Zu je 1 Teil von *Terminalia chebula* (Frucht), *Terminalia bellirica* (Fruchtrinde) und *Phyllanthus emblica* (Frucht), in einem Glas mit Wasser ansetzen und über Nacht stehen lassen. Am nächsten Morgen wird das Mazerat durch eine Gaze gefiltert. Mit der Hälfte der Flüssigkeit wäscht man die Augen, denn das Gemisch „*triphala*“ stärkt die Sehkraft und beugt Augenentzündungen vor. Der andere Teil wird unter Zugabe von Ingwer im frühen Winter, mit langem Pfeffer im späten Winter, mit Honig im Frühling, mit Rohrzucker im Sommer, mit Salz in der Regenzeit und mit Zucker im Herbst eingenommen.

Dosis: 3 x tägl. 14-28 ml.



Pflanzennamen Deutsch

Fettdruck: Erfahrung in der westlichen Praxis (Dr. Dandekar / Dr. Dixit)

A

Ackerwinde 312
Alant 339, 414
Aloe 68-69, 77, 80, 88, 89, 168, 371
Arekapalme 186
Asafoetida 370, 611
Aschfarbene Myrobalane 478

B

Balsambirne 442
Bambusgras 218
Banyanbaum 374
Bäregalle 168
Basilikum 197, 458
Basilikum, Breitkrautiges 460
Basilikum, Indischer 460
Baumwollstrauch 392
Baumwürger 272
Beifuß 196
Belaf Frucht 150
Belerische Myrobalane 596
Benzoe-Harzbaum 580
Benzoe-Storaxbaum 580
Bermudagrass 340
Betelnusspalme 186
Betelpfeffer 486
Bilsenkraut 408
Bisamkörner 134
Bittermelone 442
Blaugummibaum 364
Bleiwurz, Ceylonische 502
Bockshornklee 622
Brechnuss, Gemeine 574
Brustbeere 316
Buddhabaum 380

C

Cayennepfeffer 256
Ceylonzimtbaum 286
Chili 256
Chinaknollen 564
Chinarinde 282
Chinawurzel 564

Chinesischer Roseneibisch 402
Chirettakraut 582

D

Deutscher Ingwer 146
Dill 182
Duftveilchen 634

E

Eibisch 176
Embelia 179, 358, 465, 621, 668, 676, 679-680,
682, 687-688, 690, 693-694, 697, 705
Erdburzeldorn 616
Erdstachelnuss 616
Essigbaum 608
Eukalyptus 364

F

Färberwurzel 536
Feigenbaum, Echter 376
Feige, Wilde 378
Fenchel 148, 295, 372, 382, 602
Fieberwurzel 172
Flachs 426
Fliegenpfeffer 490
Flohwegerich 498
Franzosenkraut 178

G

Galgant 172
Galleiche 522
Gartenraute 538
Gelbwurz 169, 336, 345, 359, 445, 480, 561, 593,
621, 678
Gewürznelkenbaum 586
Goldfaden 314
Goldtropfen 462
Granatapfelbaum 516
Granatill 330
Gurke 332, 443
Gurkenähnlicher Balsampfeffer 442

H

Hahnenfuß, Giftiger 524
Hanf 252
Hemidesmuswurzel 400
Henna 263, 422
Himalaja-Rhabarber 528
Himalaja-Silbertanne 136
Himalaja-Zeder 270
Hundszahngas 340

I

Indigostrauch 412
Indische Berberitze 224
Indische Lotusblume 452
Indische Meerzwiebel 626
Indische Narde 450
Indischer Baldrian 628
Indischer Brausenf 234
Indischer Eisenhut 142
Indischer Flieder 210
Indischer Flohsamen 498
Indischer Korallenbaum 362
Indischer Sennes 262
Indischer Stechapfel 344
Indischer Wasserhanf 208
Indischer Wassernabel 274
Indisches Faltenrohr 610
Indisches Lungenkraut 416
Ingwer 146, 644

J

Juckbohne 446

K

Kalmus 146
Kampferbaum 284
Kardamom 181, 319, 338, 354, 565, 645
Katechu 138
Ketmie, Rosenartige 402
Knoblauch 141, 162, 257, 359, 372, 445, 636
Kohlrose 534
Kokospalme 300
Koloquinthe 294
Koriander, Gemeiner 212, 261, 302, 318, 335, 518
Kostwurz 465, 554

Kostwurz, Prächtige 322
Kreuzkümmel 151, 159, 181, 302, 319, 333-334, 401, 643
Krotonölbaum 330
Kubeben 488, 617
Küchenzwiebel 158
Kümmel, Echte 197, 260, 319, 334, 355, 518
Kurchirinde 404

L

Langer Pfeffer 490
Lavendel 418
Lein 426
Liebesperlenstrauch 246
Lotusblume 452
Lotwurz 462
Löwenzahn 590

M

Majoran 466
Malabarkardamome 354
Malabarkino 510
Malabarnussbaum 416
Mangobaum 432
Marmelos 150
Meerrettichbaum 444
Meerträubel 360
Meerwermut 194
Mimose 440
Modjobaum 150
Moschuskörner 134
Mudar 250
Muskatnussbaum 448
Mutterkümmel 334
Myrobalane, belerische grüne 596
Myrobalanenbaum 600
Myrrhe, Echte 306
Myrrhe, Indische 308

N

Nabelkraut 214
Nagasbaum 438
Nardenähre 450
Nimbaum 210, 437, 471
Nussgras 342, 661

Pflanzennamen Deutsch

O

Oleander, Wohlriechender 454

P

Palasabaum 240

Papayabaum 258

Pfeffer, langer 217, 345, 367, **490**, 690

Pfeffer, schwarzer 217, 253, 492, **494**, 583, 690

Pfeifenblume 192

Pfingstrose 470

Provencrose 534

Purgierbaum 264

R

Räucherharz 230

Rauwolfiawurzel 526

Rhus hirta 608

Rittersporn 346

Rizinus 67, 501, **530**, 646

Röhrenkassie 264

Römischer Bertram 178

Römischer Kümmel 334

S

Safran 179, 305, **328**, 347, 377, 388, 453, 479, 588,
617, 645

Salweide 544

Sandelholzbaum, Weißer 546

Sandelholz, Rotes 480, **512**, 692

Schamhafte Sinnpflanze 440

Schlafbeere 640

Schlafmohn 472

Schlangenfruchtige Haarblume 620

Schlangenwurz 526

Schopflavendel 418

Schwanzpfeffer 488

Schwarzer Nachtschatten 568

Schwarzkümmel 261, 302, **456**, 690

Sebestene 316

Seifennussbaum 550

Selleriesaat 610

Senf 164, **236**, 338, 359, 663

Silberkraut 190

Spargel, Wilder 200

Speichelwurz 178

Stechapfel, Weichhaariger 344

Steckenkraut, Stinkendes 370

Stephanskraut 346

Steppenraute 476

Sterndorn 204

Stinkasant 370

Süßholz 25, 269, 287-288, 302, 320, 381, **386**, 391,
427, 463, 471, 483, 585, 639

T

Talgsumach 608

Tempelbaum 324

Teufelsdreck 356, **370**

Tollkirsche 206

Trichterwinde 464

Turibaum 560

Turpeth 464

V

Vetiverengras 278, 661

W

Wasserkresse 424

Wassernuss, Gemeine 614

Wegwarte 280

Weihrauch 230

Weinraute 538

Weinrebe, Echte 638

Winterkirsche 640

Wohlriechendes Veilchen 634

Wunderbaum 530

Würgerfeige 374

Wurmsamen 194

Wurzeldorn 616

Y

Ysop 410

Z

Zahnwurz 178

Zedrachbaum, Gemeiner 436

Zentifolie 534

Zichorie 280, 333

Zimt 181, 212, 241, **286**, 565

Zitrone 13, **296**, 477, 487, 492, 695

Zuckerrohr 499, **540**, 594, 641

Pflanzennamen Sanskrit

Fettdruck: Erfahrung in der westlichen Praxis (Dr. Dandekar / Dr. Dixit)

A

Abhayā 600
Agasti 560
Agastya 560
Agnijvālā 642
Agnimantha 506
Aguru 184
Ahiphena 472
Aindri 214
Ajāji 334
Ajamodikā 610
Akallaka 178
Ākārakarbha 178
Akṣa 596
Āmalakī 302, 478
Ambaṣṭhā 290
Amlapaṇi 528
Āmra 432
Amṛtā 604, 657
Añjira 376
Aṅkola 154
Aṅkoṭa 154
Apāmārga 140, 668
Āphūka 472
Āragvadha 264
Aralu 152
Araṇi 506
Araṇyakulatthikā 276
Ārdraka 644
Ariṣṭaka 550
Arjuna 594, 679
Arka 250, 649
Asana 510
Aśhwagandhā 640
Aśoka 552, 679
Aśramāraka 454
Asthiśṛṅkhalā 292
Āsuri 234
Aśvagandhā 14, 640
Aśvagola 498
Āsvattha 380
Atasī 426
Ativiṣā 144
Ātmaguptā 446
Auṇḍrapuṣpa 402

Avalguja 508
Āvarttani 398
Āyāpāna 208

B

Bahuvāra 316
Bākucī 508
Balā 562, 680
Barbarī 458
Bhaṅgā 252
Bhṛṅgarāja 352
Bhūnimba 180
Bhūnimba Kirāta 582
Bhūrirasa 540
Bijaka 510
Bilva 150, 655
Bimbī 298
Bola 306
Brāhmī 214, 675
Bṛhatī 566
Bṛhatphala 222

C

Cakramard 558
Cakṣuṣyā 276
Candana 546
Candra 470
Candramāra 526
Candraśūra 424
Candrikā 424
Cauhāra 194
Chardana 268
Chatrā 182, 318
Citraka 502
Copacini 564
Cūta 432

D

Dāḍima 516, 683
Dadrughna 558
Damanaka 196
Danti 216
Dāruharidrā 224
Dārusitā 286
Devadālī 428
Devadāru 270

Pflanzennamen Sanskrit

Devakusuma 586
Dhānyaka 318, 661
Dhātakī 642
Dhattūra 344
Dhātupuṣpī 642
Dhavala 594
Dhavalaviṭapa 526
Dīrghacchada 540
Drākṣā 638
Dreka 436
Dugdhapheni 590
Duḥsparśā 570
Durgandha 158
Dūrvā 340
Dvipāntaravacā 564

E

Elā 354
Eraṇḍa 530, 656
Eraṇḍakarkaṭi 258

G

Gambhārī 390
Gaṇḍārī 220
Gandhamarica 488
Gandhamūlikā 396
Gandharvahasta 530
Gandhasāra 546
Gaṇikārikā 506
Garāgarī 428
Gavākṣī 294
Gojihvā 462
Gokṣura 616
Gṛhakanyā 168
Guḍūci 604, 655, 687
Guggulu 308, 650
Gulgulu 308

H

Haramala 476
Haridrā 336
Haritakī 600
Hemapuṣpa 552
Hiṅgu 370, 670

I

Ikṣhu 540
Ikṣuraka 204
Indravāruṇī 294
Indrayava 404
Īśadgola 498
Īśvarī 192

J

Jambīra 296, 695
Japā 402
Jaṭāmārsī 450, 662
Jātikoṣa 448
Jātīphala 448
Jayapāla 330
Jiraka 334
Jūphā 410
Jyotiṣmatī 272

K

Kākamāci 568, 655
Kakubha 594
Kālājājī 456
Kālīṅga 404
Kamala 452
Kampillaka 430
Kāñcanāra 220, 697
Kāṇḍakaṭuka 524
Kāṇḍīra 524
Kaṅkola 488
Kaṇṭakārī 570
Kaṇṭakī 244
Kapikacchū 446
Karañja 244
Karañjā 504
Kāravellaka 442
Karavīra 454
Karkaś 430
Karkaṭaśṛṅgī 608
Kārpāsa 392
Karpūra 284
Karṣaphala 596
Kāsamarda 556

Kāsanī 280
Kāsāri 556
Kāśmarī 390
Kataka 578
Kaṭaṅkaṭerī 224
Kaṭukā 482
Kaṭukapittha 406
Kaṭuvīrā 256
Kebuka 322
Kembuka 322
Khadira 138
Kharapatra 466
Kharaskandha 238
Kharayaṣṭikā 562
Khaskhasa 472
Khatmī 176
Kiṃśuka 240
Kirātatikta 180, 582
Kīṭamārī 194
Kokilākṣa 204
Kolakanda 626
Kramuka 186
Kṛṣṇajiraka 260
Kṛṣṇavṛntā 572
Kṣatravṛkṣa 514
Kṣudrā 570
Kulatha 632
Kumārī 168, 655, 678
Kunayana 282
Kuṅkuma 328
Kupilu 574
Kūṣmānda 222
Kūṣmāṇḍa 693
Kuṣṭha 40, 554
Kuṭaja 404

L

Lajjālu 440
Laśuna 162
Latākaraṅja 244
Latākastūrī 134
Lavaṅga 586
Lobāna 580
Lodhra 584
Loha 184

M

Madanaphala 268
Madayantikā 422
Madhudūti 572
Madhuka 386, 679, 680
Madhunāśinī 394
Madhuparṇī 604
Madhurikā 382
Mahānimba 436
Mahāpatra 166
Mahiṣākṣa 308
Makhāna 368
Malayavacā 172
Mānaka 166
Mānakanda 166
Maṇḍūkaparṇī 274
Mañjiṣṭhā 536
Marica 257, 494
Marubaka 466
Māyāphala 522
Māyūka 522
Meṣaśṛṅgī 394
Methī 622
Methikā 622
Miśreyā 382
Mṛdvikā 638
Mṛgaśṛṅga 398
Mucukunda 514
Munidruma 560
Muśalī 198
Mustaka 342

N

Nāgakeśara 438
Nāgapuṣpa 438
Nākulī 192
Nalada 278
Namaskārī 440
Nārikela 300
Nata 628
Nīlapuṣpā 634

Pflanzennamen Sanskrit

Nilapuṣpī 426
Nīlī 412
Nilinī 412
Nimba 210
Nirguṇḍī 636
Nirviṣā 346
Nyagrodha 374

P

Palāṇḍu 158
Palāśa 240
Pārasika yavānī 408
Pāribhadra 362
Parvatanimba 436
Pāṣāṇabheda 226
Pāṭalā 572
Pāṭhā 290
Pathyā 600
Paṭola 620
Payahprasādi 578
Payasvinī 590
Phalgu 376
Phalinī 246
Phenila 550
Picumarda 210
Piṇḍī 268
Pippala 380
Pippalī 490, 681
Pītabijā 622
Pītadugdhā 188
Pītamūlī 528
Pītatailā 272
Plihaśatru 592
Prapunnāḍa 558
Priyāla 238
Priyaṅgu 246
Pṛṣṇiparṇī 624
Pṛthakparṇī 624
Pūga 186
Punarnavā 228
Punnāga 248
Puṣkaramūla 414
Putrajivaka 520

R

Rājavarīkṣa 264
Rājikā 234
Raktabija 550
Raktacandana 512
Raktamarica 256
Raktasāra 138
Raktasarṣapa 236
Ramyaka 436
Rasagandha 306
Rasāla 432
Rāsnā 500, 660
Rasona 162
Recanaka 430
Revatikā 528

S

Sadampuṣpā 266
Sahadevī 630
Śakaravṛkṣa 404
Śālaparṇī 348
Śallakī 230
Śāṅkhapuṣpī 312, 695
Saptaparṇa 174
Sarala 484
Śarapuṅkhā 592
Sārivā 400
Sarpagandhā 526
Sarṣapa 236
Śatamūlī 200
Śatapatrī 534
Śatapuṣpā 182
Śatāvārī 200
Śaṭī 396
Śigru 444
Śikhari 140
Simhī 566
Sindhuvāra 636
Śirīṣa 156
Sitāba 538
Śleṣmātaka 316
Snuhī 366
Śobhāñjana 444
Soma 360

Somalatā 538
Śothaghñī 228
Śrikhaṇḍa 546
Śrīphala 150
Śṛṅgāṭaka 614
Sthūlavalkala 584
Sūci 206
Sudarśana 326, 662, 685
Sugandhā 172
Sugandhī 400
Śukapriya 156
Śuklakandā 144
Śukraśodhana 554
Śuṅṭhī 644
Surabhidāruka 484
Surañjana 304
Susravā 230
Suvarṇaka 264
Śvadamṣṭrā 616
Svarṇakṣīrī 188
Svarṇapatrī 262
Śyonāka 468

T

Tagara 628
Tailaparṇa 364
Tālīspatrāḍhya 136
Tāmbūla 486
Tāmrāpallava 552
Tapodhana 196
Taruṇī 534
Tiktā 482
Tiktamūlā 314
Tinduka 350
Trapuṣa 332
Trāyamāṇā 384
Triputa 464
Trivrat 464
Tūlaphala 250
Tulasī 460
Tuṅḍikā 298
Tuṅga 248
Tuṅgī 458
Tuvaraka 406
Tvaka 286, 704

U

Ūdasalība 470
Udumbara 378
Udumbaraparṇī 216
Ugragandhā 146
Umatta Vṛkṣa 344
Uśīra 278
Utpala 554

V

Vacā 146
Vaṃśa 218
Vanapalāṇḍu 626
Vandākā 500
Vānīra 544
Varāhakarṇī 640
Varavarṇīnī 336
Vardhamāna 530
Varuṇa 295, 324
Vāsā 416, 655, 694
Vāsaka 416, 681
Vāsikā 416
Vaṭa 374
Vatsanābha 142
Vāṭyālikā 562
Veṇu 218
Vetasa 544
Vibhītaka 596
Vibhītakī 596
Viḍaṅga 358
Vidārigandhā 348
Vidula 544
Vikasā 536
Viṣa 142
Viśālatvak 174
Viṣamuṣṭī 574
Vṛddhadāruka 190

Y

Yaṣṭimadhu 386
Yavānī 408, 610
Yojanavallī 536
Yukta 500

Pflanzenfamilien Latein

Fettdruck: Erfahrung in der westlichen Praxis (Dr. Dandekar / Dr. Dixit)

A

Acanthaceae 180, 204, 416
Achariaceae 406
Acoraceae 146
Amaranthaceae 140
Amaryllidaceae 158, 162, 326
Anacardiaceae 238, 432, 608
Apiaceae 182, 260, 318, 334, 370, 382, 610
Apocynaceae 174, 250, 266, 394, 400, 404, 454, 526
Araceae 166
Araliaceae 274
Arecaceae 186, 300
Aristolochiaceae 192
Asparagaceae 198, 200, 626
Asteraceae 178, 194, 196, 208, 280, 352, 414, 500, 554, 590, 630

B

Berberidaceae 224
Bignoniaceae 468, 572
Boraginaceae 316, 462
Brassicaceae 234, 236, 424, 445
Burseraceae 230, 306, 308

C

Calophyllaceae 248, 438
Cannabaceae 252
Capparaceae 324
Caricaceae 258
Celastraceae 272
Colchicaceae 304
Combretaceae 594, 596, 600
Convolvulaceae 190, 312, 464
Cornaceae 154
Costaceae 322
Cucurbitaceae 222, 294, 298, 332, 428, 442, 620
Cyperaceae 342

E

Ebenaceae 350
Ephedraceae 360
Euphorbiaceae 216, 330, 366, 430, 530

F

Fabaceae 138, 156, 220, 240, 244, 262, 264, 276, 348, 362, 386, 412, 440, 446, 448, 504, 508, 510, 512, 552, 556, 558, 560, 592, 622, 624, 632
Fagaceae 522

G

Gentianaceae 384, 582

I

Iridaceae 328

L

Lamiaceae 246, 390, 410, 418, 458, 460, 466, 506, 636
Lauraceae 284, 286
Linaceae 426
Loganiaceae 574, 578
Lythraceae 422, 516, 614, 642

M

Malvaceae 134, 176, 392, 398, 402, 562
Meliaceae 210, 436
Menispermaceae 290, 604
Moraceae 374, 376, 378, 380
Moringaceae 444
Myrsinaceae 358
Myrtaceae 364, 586

N

Nelumbonaceae 452
Nyctaginaceae 228
Nymphaeaceae 368

P

Paeoniaceae 470
Papaveraceae 188, 472
Phyllanthaceae 478
Pinaceae 136, 270, 484
Piperaceae 486, 488, 490, 494
Plantaginaceae 214, 482, 498

Plumbaginaceae 502

Poaceae 218, 278, 340, **540**

Polygonaceae 528

Putranjivaceae 520

R

Ranunculaceae 142, 144, 314, 346, 456, 524

Rosaceae 534

Rubiaceae 268, 282, 536

Rutaceae 150, 296, 538

S

Salicaceae 544

Santalaceae **546**

Sapindaceae 550

Saxifragaceae 226

Simaroubaceae 152

Smilacaceae 564

Solanaceae 206, **256**, 344, 408, 566, 568, 570, **640**

Sterculiaceae 514

Styracaceae 580

Symplocaceae 584

T

Thymelaeaceae 184

V

Valerianaceae 450, 628

Violaceae 634

Vitaceae 292, 638

X

Xanthorrhoeaceae **168**

Z

Zingiberaceae 172, **336**, **354**, 396, **644**

Zygophyllaceae 476, **616**



Pflanzennamen Hindi

Fettdruck: Erfahrung in der westlichen Praxis (Dr. Dandekar / Dr. Dixit)

A

Adhakupāri 572
Adrak 644
Aḍūsā 416
Agar 184
Agast 560
Ajovan 610
Ajvāyan 610
Akarkarā 178
Alphājan 418
Alsī 426
Ām 432
Amaltās 264
Ānīlā 478
Anantmul 400
Anār 516
Anḍī 530
Anḡūr 638
Anḡūrśaphā 206
Añjir 376
Ankol 154
Aphim 472
Ārcā 528
Arjun 594
Arnī 506
Arū 152
Asgandh 640
Aśok 552
Atis 144
Āyāpān 208

B

Bācc 146
Bachnāg 142
Baheṛā 596
Bakāyan 436
Bākcī 508
Bāms 218
Banaphsā 634
Bandal 428
Bankulthī 276
Baṛ 374
Bārcī 508

Barī Kaṭerī 566
Bariyār 562
Barmī 214
Barnā 324
Barunā 324
Bavaī 458
Bavri 458
Bāybiḍaṅg 358
Bedmuśk 544
Bel 150
Bhāmḡ 252
Bhāmḡrā 352
Bhaṭaktaiyā 570
Biṣ 142
Bol 306
Brahmamaṇḍūki 274

C

Cāksū 276
Cakvaṛ 558
Cālmogra 406
Cansur 424
Chāttiyān 174
Chitvan 174
Choṭā cāṛnd 526
Choṭa Gokhrū 616
Choṭī 354
Cintār 326
Cīṛ 484
Ciraunḡī 238
Cīrāytā 582
Cīrcīṛī 140
Cītā 502
Copcīnī 564

D

Dādāp 362
Ḍaiyā 246
Dākh 638
Dālcinī 286
Dantī 216
Dārcinī 286
Dāruhaldī 224

Daunā 196
Devakāṇḍar 524
Devdār 270
Ḍhāk 240
Dhaniyā 318
Dhārū 418
dhatūrā 188
Dhavalbaruā 526
Dhāy 642
Ḍherā 154
Ḍiṭhaurī 504
Dūb 340
Dudhal 590

G

Gābh 350
Gadahpurnā 228
Gājbām 462
Gambhār 390
Gāmḡjā 252
Ganiyār 506
Gannā 540
Ghagharbel 428
Ghikuāmṛ 168
Ghoṛānīm 152
Giloy 604
Gol mirc 494
Guḍic 604
Gūgal 308
Guggul 308
Gulāb 534
Gūlar 378
Gulkhairo 176
Guṛmār 394

H

Haldī 336
Haldiyā 314
Hālim 424
Harar 600
Harjoṛ 292
Harmal 476
Harr 600

Hīṅg 370
Hirābol 306

I

Īkh 540
Indrāyan 294
Indrayar 404
Isabgol 498
Isarmūl 192
Īsvarmūl 192

J

Jadvār 346
Jaldhaniyā 524
Jamālagotā 330
Jambīrī 296
Jaṅgli pyāz 626
Jāsund 402
Jaṭāmāmsī 450
Jāyphal 448
Jeṭhimadhu 386
Jīrā 334
Jiyāpotā 520
Jūphā 410

K

Kabābcinī 488
Kabīlā 430
Kacnār 220
Kaḍū 384
Kāhū 594
Kākṛāsingī 608
Kalaumḡjī 456
Kālī mirc 494
Kālmegh 180
Kama 452
Kāmdā 626
Kamlā 430
Kaner 454
Kaṅṭkarej 244
Kapās 392
Kapūr 284
Kapūrcacri 396

Karelā 442
Karuainī 504
Kasaundī 556
Kāsnī 280
Kaṭerī 570
Kaṭkī 482
Kattha 138
Kaṭukā 482
Kaurīc 446
Kebu 322
Kerāīc 446
Kesar 328
Khair 138
Khas 278
Khīrā 332
Khīraiṅṭī 562
Khurāsānī
 ajavāyan 408
Kirmālā 194
Kirmānī 194
Kiryāt 180
Kuclā 574
Kulañjan 172
Kulthī 632
Kunain 282
Kundarū 298
Kurcī 404
Kūṭh 554

L
Lahsun 162
Lajālu 440
Lālcandan 512
Lālmīrcā 256
Lasoṛā 316
Latakastūrī 134
Laṭjīrā 140
Lauṅ 586
Lavaṅ 586
Lobān 580
Lodh 584
Luban 230

M
Madār 250
Māgrābū 400
Mainphal 268
Mājūphal 522
Makhānā 368
Mākkānganī 272
Makoy 568
Mamīrā 314
Mañjīṭh 536
Mānkand 166
Marorphalī 398
Maruā 466
Merīdhī 422
Methī 622
Mothā 342
Muckund 514
Muleṭhī 386
Mulhaṭhī 386
Muṅgā 444
Musabbar 168
Muškdanā 134

N
Nāgakeśar 438
Nāgdaunā 196
Nāriyal 300
Nīl 412
Nīm 210
Nīmbū 296
Nīrbīsī 346
Nīrguṅḍī 636
Nīrmalī 578
Nīsoth 464

O
Oṛhul 402

P
Pākhānbhed 226
Pān 486
Papāyā 258
Papītā 258

Pārḥ 290
Pārhal 572
Parval 620
Patharcūr 226
Pethā 222
Pharhad 362
Pīlā 188, 438
Pīpal 380, 490
Pīṭhvan 624
Piyār 238
Pohkarmūl 414
Purain 452
Pyāi 158

R
Rāi 234
Raksā 222
Rāsnā 500
Rāsnā Naī 500
Reṛī 530
Revandacīnī 528
Rīṭhā 550
Rūi 392

S
Sadābhār 266
Sadah-dhatūrā 344
Safed Candan 546
Sāg-Aṅgūr 206
Sahdeī 630
Sahijan 444
Salai 230
Samhālū 636
Samudraśoṣ 190
Sanāy 262
Sānt 228
Saphed Musli 198
Sarivan 348
Sarphonkā 592
Sarsom 236
Satāvar 200
Sathra 466
Saumph 382

Sehuṅḍ 366
Singhārā 614
Siris 156
Sitāb 538
Somṅh 644
Sonāpāṭhā 468
Soy 182
Sultān Campā 248
Supārī 186
Surañjan 304
Syāhjīrā 260

T
Tagar 628
Tālīspatr 136
Tālmakhānā 204
Tendū 350
Ṭesu 240
Tirkol 298
Tīsī 426
Tulsī 460

U
Ūdsalāp 470

V
Vijaysār 510

A

- Abhaya ariṣṭa 679
Abhyaṅga 664
Agni mukha cūrṇa 682
Amṛtādi kvātha 657
Añjana 667
Aṅgu taila 668
Apāmārga taila 668
Arjuna ariṣṭa 679
Aśoka ariṣṭa 679
Aṣṭāṅga avaleha 691
Aśvagandha ariṣṭa 679
Aśvagandhā ghṛta 675
Aṭi vasti 664
audbhidlavana 699
Avipattikara cūrṇa 682

B

- Balā ariṣṭa 680
Bālacaturbhadrikā cūrṇa 682
Bhallātaka pāka 692
Bhāskara lavaṅga cūrṇa 683
Bhṛṅgarājāya taila 668
Bilvādi leha 692
Bilvādi taila 669
Bilva svarasa 655
Brāhmī ghṛta 675

C

- Candraprabhā vaṭi 688
Candrodaya varṭi 689
Caturūṣaṅga cūrṇa 683
Citrakādi vaṭi 689
Cyavanaprāśa leha 692

D

- Dāḍima cūrṇa 683
Dārvyādi kvātha 658
Daśamūla ariṣṭa 680
Daśamūla kaṭutrayādi kvātha 657
Daśamūla taila 669
Daśāṅga guggulu 696
Dhanvantara taila 669

- Dhānyaka hima 661
Dhānyapañcaka kvātha 657
Dhānya svarasa 655
Drākṣa ariṣṭa 681
Drākṣa āsava 678

E

- Elādi cūrṇa 683
Eraṅḍa kalka 656

G

- Gandharvahastādi kvātha 658
Gaṇḍūṣa 667
Ghee 674-675
Gokṣurādi guggulu 696
Gokṣuradravya leha 693
Guḍūci sattva 687
Guḍūci svarasa 655

H

- Haridra khaṇḍa 693
Hiṅgu triguṅga taila 670
Hiṅgvādi cūrṇa 684
Hiṅgvaṣṭaka cūrṇa 684

J

- Jambīra pānaka 695
Janu vasti 664
Jaṭāmāmsi phañṭha 662

K

- Kabhālagrāha 667
Kaiśora guggulu 696
Kākamāci svarasa 655
Kalyāṅga ghṛta 675
Kāñcanāra guggulu 697
Karna pūraṅga 667
Koṭṭacukādi taila 670
Kṛṣṇa lavaṅga 699
Kṣīrabalā taila 670
Kumārī āsava 678
Kumārī svarasa 655
Kūṣmāṇḍa leha 693
Kuṭajāghana vaṭi 689

L

Laghupañcamūla kvātha 658
Lavaṅgacatuḥsama 684
Lavaṅgādi cūrṇa 684
Lavaṅgādi vaṭi 689

M

Mahā tikta ghr̥ta 676
Mañja vasti 664
Mañjiṣṭhādi kvātha 658
Māṣabalādi kvātha 658

N

Nārāyaṇa taila 670
Narikela khaṇḍa 694
Nārikelāñjana 656
Nāsaya 667
Nirguṇḍi taila 671

P

Pañcagaṇa taila 671
Pañca kola cūrṇa 685
Pañcakola phāṅṭha 662
Pañca nimba guṭikā 689
Pañca tikta ghr̥ta 676
Pāṭhyādi kvātha 659
Paṭolādi kvātha 659
Patra piṇḍa sveda 664
Phala ghr̥ta 676
Piṇḍa taila 671
Pippalī ariṣṭa 681
Pizhicchil 665
Prabhāñjana Vimardana 656
Prameha mihira taila 672
Punarnavāṣṭaka kvātha 659
Puṣyānuga cūrṇa 685

R

Rasavati 656
Rāsnādi kvātha 659
Rāsnā saptaka kvātha 660
Romaka 699

S

Saindhavādi taila 672
Saindhava lavaṇa 699

Samaśarkara cūrṇa 685
Sāmudra lavaṇa 699
Sañjivani vaṭi 690
Śāṅkhapuṣpi pānaka 695
Sastika śāli piṇḍa sveda/Navara kiṣi 665
Śatavāri ghr̥ta 677
Saubhāgya śuṅṭhi 694
Saubhāgya śuṅṭhi vaṭi 690
Simhanāda guggulu 697
Śīrobhyaṅga 665
Śītopalādi cūrṇa 685
Sudarśana cūrṇa 685
Sudarśana phāṅṭha 662
Sukumāra ghr̥ta 677
Svedana 666

T

Tālisādi cūrṇa 686
Trikaṭu cūrṇa 686
Triphalā cūrṇa 687
Triphalādi taila 672
Triphalā ghr̥ta 677
Triphalā guggulu 698
Triphalā hima 661
Triphalā kvātha 660
Trivṛt cūrṇa 687

U

Udvardana 666
Uro vasti 664
Utsādana 666

V

Vacādi laśunādi taila 673
Vāsādi kvātha 660
Vāsaka ariṣṭa 681
Vāsā leha 694
Vāsā svarasa 655
Vasti 667
Viḍa lavaṇa 699
Viṣṇu taila 673

Y

Yogarāja guggulu 697

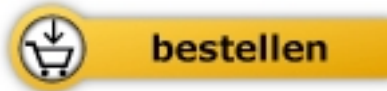


Zoller / Nordwig

[Heilpflanzen der Ayurvedischen Medizin](#)

Ein praktisches Handbuch über
Zubereitung, Wirkung und Anwendung
von über 220 Ayurvedischen Heilpflanzen
und deren Rezepturen. Mit 340
Abbildungen und 400 Tabellen

740 Seiten, geb.
erschienen 2012



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise
www.narayana-verlag.de